



Im Schlamm für die Vielfalt

Franziska Wloka

Mit den «Naturjuwelen plus» schafft der BirdLife-Verband in den kommenden Jahren neue wertvolle Lebensräume als Beitrag zur Ökologischen Infrastruktur. Die lokalen **Aufwertungsprojekte** sind das Herzstück der BirdLife-Kampagne «Räume für die Biodiversität» (2025-2029).

Die Stiefel versinken im Schlamm, die Schaufel stösst auf Stein - mit Hilfe eines weiteren Spatens und vereinten Kräften löst sich schliesslich der schwere Brocken aus dem Erdreich. Endlich ist der Weg frei für die Eichenpfosten, die eingeschlagen werden sollen. Im Bach, der durch den Höllwald bei Münchenbuchsee (BE) fliesst, sollen mit Hilfe dieser Pfosten sogenannte «Beaver Dam Analogs» entstehen, also von Menschenhand nachgebaute Biberdämme. «Der Biber macht das ganz ohne Werkzeug», anerkennt Erich Lang, Präsident des lokalen BirdLife-Naturschutzvereins NV Münchenbuchsee und Umgebung (NVM). Der NVM hat dieses ambitionierte **Aufwertungsprojekt** unter der Federführung des Vorstandsmitglieds Thomas Scheurer und in Absprache mit dem Waldeigentümer entwickelt. Über 20 Ehrenamtliche aus dem BirdLife-Verband packen an diesem und zahlreichen folgenden Tagen an, um mit mehreren Flechtdämmen und Totholz-Wällen den Wasserabfluss des Bachs auf einer Länge von etwa 500 m zu verzögern und so Aufstau-Bereiche und Bachverzweigungen zu schaffen. Kompetent angeleitet werden sie von Ariane Etter und Niels Werdenberg vom Ingenieurbüro Emch+Berger. Beide bringen jede Menge Erfahrung in Sachen «Beaver Dam Analogs» mit und haben im Rahmen eines Auftrags das **Vernässungsprojekt** geplant. Neben dem Bärenriedbach wird auch der nahe Waldrand ausgetüftelt, um einen

strukturreicheren und vielfältigeren Übergang zwischen Wald und **Kulturland** zu schaffen. Mit dem **Projekt** sollen seltene und ökologisch wertvolle Waldstandorte sowie Lebensräume für diverse Reptilien und Amphibien wie etwa den Feuersalamander gefördert werden. BirdLife Schweiz, BirdLife Bern und der NVM werten den Waldstandort gemeinsam mit dem Kanton Bern auf. Finanziert werden die Massnahmen durch den Renaturierungsfonds, die Waldabteilung Mittelland des Kantons Bern und **Stiftungsbeiträge**. Die etwa 1,2 ha grosse Fläche wird zudem per Vertrag zwischen dem Kanton und dem Waldeigentümer als Alt- und Totholzinsel für vorerst 25 Jahre für die Biodiversität gesichert.

Vorzeigbeispiele für die ganze Schweiz

Das **Projekt** in Münchenbuchsee ist der Auftakt für das neue **BirdLife-Projekt** «Naturjuwelen plus», dem **Nachfolgeprojekt** der «BirdLife-Naturjuwelen», in dessen Rahmen von 2021 bis 2023 über 150 neue Lebensräume geschaffen werden konnten (siehe Ornis 6/23). Die «Naturjuwelen plus» bilden den Schwerpunkt der neuen BirdLife-Kampagne «Räume für die Biodiversität» von 2025-2029 zur Ökologischen Infrastruktur. Die «Naturjuwelen plus» sollen Vorzeigbeispiele schaffen, um weitere Akteure für die Aufwertung und

Schaffung wertvoller Lebensräume zu inspirieren.

BirdLife will mit den «Naturjuwelen plus» zeigen, wie sich mit qualitativ hochwertigen Lebensraumaufwertungen die Ökologische Infrastruktur konkret realisieren lässt. Denn die Schaffung dieses Lebensnetzes ist für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in der Schweiz von zentraler Wichtigkeit. Bereits 2012 hat der Bundesrat in der Strategie Biodiversität den Aufbau der Ökologischen Infrastruktur beschlossen. Doch die Arbeiten ziehen sich hin, während laufend weitere wertvolle Lebensräume zerstört oder beeinträchtigt werden. Seit Ende 2024 sollten die Kantone die erste Planung der Ökologischen Infrastruktur abgeschlossen haben. Von einer Umsetzung sind wir aber noch weit entfernt; zwischenzeitlich wurde die Frist für die Realisierung auf 2040 hinausgeschoben. Umso nötiger sind heute **Projekte** der Zivilgesellschaft wie die «BirdLife-Naturjuwelen plus».

An Erfolge anknüpfen
BirdLife mit seiner lokalen Verwurzelung in den Gemeinden und seiner Erfahrung in der Umsetzung von Lebensraumaufwertungen verleiht mit Vorzeigbeispielen der Realisierung des Jahrhundertwerks «Ökologische Infrastruktur» **Schub**. Anknüpfend an den grossen Erfolg der Naturjuwelen schafft BirdLife Schweiz gemeinsam mit den Kantonalverbänden und



Ornis / Bird Life Magazin
8036 Zürich
044/ 457 70 20
<http://www.birdlife.ch/ornis>

Medienart: Print
Medientyp: Spezialmedien
Auflage: 14'880
Erscheinungsweise: monatlich



Seite: 42,43
Fläche: 57'680 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800022
Referenz:
ea10b0b4-3da0-42e3-9f24-d7600159b0b8
Ausschnitt Seite: 2/5

lokalen BirdLife-Naturschutzvereinen in verschiedenen Regionen der Schweiz Vorzeigebispiele.

Als neue Elemente der Ökologischen Infrastruktur sollen die «BirdLife-Naturjuwelen plus» hohe Qualitätskriterien erfüllen, etwa hinsichtlich Grösse, Qualität und Lage der einzelnen Elemente. Nach Möglichkeit wird eine rechtliche langfristige Sicherung in die Wege geleitet. Ergänzend sollen gezielt Trittsteine gefördert werden, welche die Durchlässigkeit der Landschaft verbessern und zur Vernetzung der Lebensräume beitragen.

Eine wirksame Ökologische Infrastruktur bedeutet nicht nur mehr

wertvollen Lebensraum für viele einheimische Arten, sondern auch einen grossen Mehrwert für die Bevölkerung. Diese profitiert von einem höheren Erholungswert der Landschaft, von der Pufferwirkung bei Extremwetterereignissen, von sauberer Luft, frischem Wasser und Bestäubungsleistungen.

Das Naturjuwel in Münchenbuchsee zeigt, dass der Einsatz für die Natur neben all den Herausforderungen viel Freude bereiten kann. Zahlreiche motivierte Menschen setzen sich mit Begeisterung für die Biodiversität ein. Bereits jetzt konnten für dieses Projekt über 200 ehrenamtliche Arbeitsstunden notiert werden, viele

weitere werden im Rahmen der Naturjuwelen plus folgen.

Dr. Franziska Wloka ist Projektleiterin bei BirdLife Schweiz und mit Dr. Anne-Lena Wahl zuständig für die Kampagne «Räume für die Biodiversität».

Weitere Informationen:
birdlife.ch/naturjuwelen-plus Ganz links, oben und Mitte: Impressionen vom Bau künstlicher Biber-Dämme im Höllwald bei Münchenbuchsee. Ganz unten: Die Flechtdämme schaffen Aufstau-Bereiche und Bachverzweigungen. © Nicolas Stettler (3); Thomas Scheurer





Ganz links, oben und Mitte: Impressionen vom Bau künstlicher Biber-Dämme im Höllwald bei Münchenbuchsee. Ganz unten: Die Flechtdämme schaffen Aufstau-Bereiche und Bachverzweigungen. © Nicolas Stettler (3); Thomas Scheurer

